

# Heaven's Sign

Daisuki WB

Von Koji-Koichi

Heaven's Sign

Es war ein warmer Sommertag. "Hast du heute Mathe kapiert? Mann, bei dem Lehrer versteh ich überhaupt nichts mehr!" Setsuna und seine beste Freundin Kisaki waren auf dem Weg nach Hause. "He, ich bin ein Genie in Mathe! Ich erklär es dir morgen, ok?", antwortete Kisaki grinsend auf Setsunas Frage. "Echt? Das ist cool von dir, Danke!" - "Ach, das ist schon in Ordnung! Da fällt mir ein: Kann deine Mutter mir mal zeigen, wie man diese leckeren Kekse backt? Die sind - ..." - "He Kisaki, Setsuna!!!".

Kisakis Freundin Aiko kam ihnen aufgeregt entgegengerannt. "Kommt ihr beiden morgen auch zur Disco?" - "Na was denkst du denn! Natürlich gehen wir hin, oder Setsuna?" - "Äh... Ja, klar!". Eigentlich hatte er sich fest vorgenommen, nicht hinzugehen. "Ich freue mich schon total!", sagte Aiko, "Takeshi kommt auch! Er ist so süß!! Seine eisblauen Augen sind einfach zum dahinschmelzen... \*schwärm\*".

"Tja, Takeshi als Freund, das wär's... \*träum\*", stimmte ihr Kisaki zu. Setsuna verdrehte die Augen und wurde gleich darauf ein wenig traurig. 'Takeshi als Freund, das wär's...'. Er hasste es, wenn Kisaki von diesem Typen schwärmte.

Bevor er weiter in Gedanken versinken konnte, verabschiedete sich Aiko auch schon wieder von ihnen und er war mit Kisaki wieder allein. "He, warum machen wir nicht einen Umweg zum Strand?", schlug Kisaki spontan nach einigen Minuten vor.

"Z- Zum Strand? Jetzt?" - "Warum nicht? Ach bitte, es ist so ein schöner Tag, den willst du doch nicht allen Ernstes daheim verbringen!!" - "\*seufz\* Also gut!".

Nach einigen Minuten hatten sie die Tokyo Bay erreicht, die glücklicherweise nicht weit von ihrem Zuhause entfernt lag.

Kisaki zog sich sofort die Schuhe aus und lief in Richtung Wasser. "Komm doch auch rein! Es ist überhaupt nicht kalt.". Setsuna folgte ihrem Ruf und schon kurz darauf wateten sie beide durch das kniehohe Wasser.

Kisaki stieß einen kurzen, spitzen Schrei aus, als Setsuna sie mit ein wenig Wasser bespritzte. "Na warte!". Sie verfielen in eine wilde Schlacht, bis sie nach einigen Minuten bemerkten, dass es Zeit für sie war nach Hause zu gehen.

Setsuna schritt aus dem Wasser und zog sich das T-Shirt wieder an, als Kisaki plötzlich meinte: "Was ist das?". Sie hielt eine Kette in ihrer Hand, an der ein herzförmiger Steinhänger baumelte. "Das lag hier im Sand", sagte sie und zeigte es Setsuna. "Hat wohl das Meer angespült.". Kisaki öffnete den Knoten am schwarzen Band und legte die Kette Setsuna um den Hals.

"Die steht dir richtig gut!", grinste sie.

Sie machten sich wieder auf den Weg und verabschiedeten sich nach einigen Minuten an einer Straßenkreuzung. Als Setsuna nach Hause kam, begrüßte ihn sein älterer Bruder Minoru. "Was haste denn da um den Hals? O- ho, ist unser Kleiner etwa verliiebt?? Am Ende vielleicht sogar noch in die süße KISAKI??" - "Halt die Klappe, Minoru!". Setsuna lief die Treppen nach oben. "Ach übrigens, das mit dem Essen kann noch etwas dauern, Mum hat mal wieder alles anbrennen lassen!", rief Minoru von unten her. "Ich hab heute sowieso keinen Hunger!", antwortete Setsuna und er hörte seine Mutter aus der Küche rufen: "Verdammt, schon wieder verkohlt! Soll ich den gar nichts backen können außer ein paar läppische Kekse????!!!".

Seufzend warf sich Setsuna in seinem Zimmer auf das Bett. Er zog die Kette vom Strand wieder aus und ließ sie über sich baumeln. Seine Gedanken kehrten zu der Party am morgigen Tage zurück. ‚Takeshi...‘. Setsuna hasste ihn von ganzem Herzen. Er mochte Kisaki wirklich sehr gern, nicht nur aus Freundin, doch leider war er zu schüchtern es ihr zu sagen. Und zu allem Übel schien Kisaki nur an dem Macho Takeshi interessiert zu sein. Doch die Sache mit Kisaki war nicht der wahre Grund, warum er Takeshi hasste. Im Gegenteil, bis zur 5. Klasse waren sie sogar beste Freunde gewesen... "Verdammt! Verdammt, Verdammt, Verdammt!", fluchte Setsuna verzweifelt. "Ich wünschte, Kisaki wäre nicht in Takeshi verliebt und würde in mir mehr als nur einen guten Freund sehen!!"

Mit einem Mal begann der Kettenanhänger hell aufzuleuchten. Setsuna schrie für einen kurzen Moment erschrocken auf und ließ die Kette auf das Bett fallen, das ganze Zimmer erstrahlte in einem gleißenden Licht, dann ließ die Helligkeit wieder nach. Setsuna klopfte das Herz. Er saß am Bettende, die Kette lag reglos vor dem Kopfkissen. Alles schien wieder normal.

Setsuna wollte sich gerade vergewissern, dass die Kette auch wirklich wieder "normal" war, als irgendeine laute Stimme rief: "SETSUNAAAAAAA!!!!!" und er erst einmal mit voller Wucht von seinem Bett fiel.

"Uhh...". Setsuna rieb sich den Kopf und sah sich nach der Person um, die seinen Namen gerufen hatte, doch in seinem Zimmer war niemand. "Merkwürdig... Hab ich mir das nur eingebildet?". Misstrauisch luckte vom Boden aus über den Bettrand. "Hallo!". Vor ihm, auf seinem Bett, stand etwas. Nein, da FLOG etwas.

Da war ein kleines Wesen, etwa 25 Zentimeter groß, mit zwei rosanen herzförmigen Flügeln, das ein rötliches Gewand trug und ihn frech grinsend ansah.

Auf seinem Bett.

"UAAAAAHHHH!!!!". Setsuna schrie auf, stürzte nach hinten und stieß mit dem Hinterkopf gegen das Bücherregal. Mehrere dicke Bücher - darunter auch sein kompletter Brockhaus - prasselten auf ihn herunter.

"Oh Nein, hab ich dich so sehr erschreckt? Tut mir Leid, bitte entschuldige! Ich hätte dich nicht so überrumpeln dürfen!".

Setsuna schob die Bücher beiseite und starrte wieder auf das kleine Wesen, das gerade versuchte, einige Bücher wieder zurückzustellen. "W- Wer oder was bist du?", fragte Setsuna vorsichtig. Er wich zurück, sodass er an der Tür stand.

"Ach, ich hab mich ja noch gar nicht vorgestellt!", meinte das kleine Wesen und flog zu Setsuna, "Mein Name ist Miu- Maki und ich bin ein Engel. Ab jetzt bin ich dein persönlicher Helfer in Sachen Beziehungsprobleme!" - "M- Mein WAS?!" - "Ich helfe dir in der Liebe. Das ist meine Aufgabe. Ich werde ab jetzt dafür sorgen, dass du mit Kisaki zusammenkommst. So heißt doch das Mädchen, oder?!". Setsuna wusste nicht mehr, was er sagen sollte.

In diesem Moment rief der Engel "Ah, da kommt jemand!", versteckte sich im Bücherregal und gleich darauf schallte Minorus Stimme durch den Raum: "SETSUNA, ALLES OKAY BEI DIR???!". Minorus Frage wurde jedoch prompt beantwortet: Mit einem lauten Stöhnen kam Setsuna hinter der Tür hervor, vor der er gestanden hatte. "Mann, was hast du denn vorhin so laut geschrien? Ich hab mir echt Sorgen um meinen Lieblings- Bruder gemacht!" - "Bei mir ist alles in Ordnung, ich, äh... bin vorhin nur ausgerutscht. Im Übrigen hast du nur einen Bruder!".

Setsuna schaffte es glücklicherweise, Minoru wieder abzuwimmeln.

Prompt kam der Engel wieder aus dem Bücherregal hervor.

"\*puh\* Also nochmal: Du bist also Miu- Maki, richtig? Und du bist ein Engel, der mir helfen soll, endlich mit Kisaki zusammenzukommen?" - "Ja, genau! \*grins\* Durch deinen Wunsch hat sich die Kette aktiviert, musst du wissen!" - "Aha, na das erklärt alles...". Setsuna setzte sich wieder auf sein Bett und vergrub das Gesicht in den Händen. "Mein Gott, ich glaube, ich habe heute zuviel Sonne abbekommen! Jetzt rede ich schon mit einer Fata Morgana...". Miu- Maki ignorierte den letzten Kommentar von Setsuna einfach und setzte sich neben ihn.

"Hm, morgen ist Samstag, das ist gut! Dann können wir morgen gleich mit dem Unterricht anfangen!", freute sie sich mit einem Blick auf den Kalender.

"Ach ja, morgen...", Setsunas Gedanken kehrten wieder zur Disco zurück. Als Miu- Maki ihn fragte, was denn los sei, erzählte er ihr von seinen Plänen.

"Ein Discobesuch??!", Miu- Maki sprang freudig auf, "Da ist perfekt!! Hm, ich habe eine Idee, wie wir deine Liebste für uns gewinnen können! Du backst einfach ein paar Kekse und schenkst sie ihr dann morgen abend, wenn ihr zu zweit seid! Frauen stehen auf süße Geschenke!!" - "W- Was? Ich soll jetzt Kekse backen?" - "Natürlich jetzt! Also komm!". Miu- Maki zog den völlig überrumpelten Setsuna einfach mit sich.

"Also, welche Kekse sollen wir backen?", fragte Miu- Maki, die auf einmal Schürze und Kochmütze trug und Setsuna ein riesiges Kochbuch in die Hand drückte, als sie in der Küche waren.

"Also, äh..." - "Ah, ich weiß, wir machen die hier!!". Miu- Maki hatte eine Seite aufgeschlagen, auf dem das Rezept für Valentins- Schokoladenkekse stand.

"K- Kekse mit einem Herzchen?? Ist das nicht ein wenig... na ja... eindeutig?" - "Ach was! Schokolade ist immer gut und die Herzen zeigen ihr, dass du sie magst! Lass uns anfangen! Was brauchen wir für Zutaten?" - "500 Gramm Mehl,...".

Miu- Maki nahm ein Päckchen Mehl aus dem Regal. "Wow, das ist ganz schön schwer! Ich glaube,... UAAHHH!!!". POFF!! "Uh..."

Miu- Maki stand vom Boden auf und klopfte sich das Mehl aus den Klamotten. "Tut mir Leid, ich mach das gleich weg, ich... - äh, Setsuna?".

Setsuna war komplett weiß. "Ich mache das SELBST!", meinte er nur genervt.

Am nächsten Morgen war Miu- Maki zu Setsunas Bedauern immer noch da und er musste wohl oder übel langsam einsehen, dass es vielleicht doch kein Traum war.

Immerhin hatten sie es gestern dann doch noch geschafft, Kekse zu backen, auch wenn die Küche danach ausgesehen hatte wie ein Schlachtfeld.

"Ich bin mir sicher, sie werden ihr gefallen!", grinste Miu- Maki, als wäre sie an dem gestrigen Chaos nicht weiter beteiligt gewesen.

"Na das sollten sie besser auch!", grummelte Setsuna.

Am Nachmittag bereitete er sich auf die Party vor. Minoru half ihm dabei.

"Du solltest ein Hemd tragen und dazu eine lockere Krawatte!", meinte er und warf Setsuna Sachen aus seinem Schrank zu. "Probier die mal an."

Als Setsuna fertig mit umziehen war, stellte er sich vor seinen älteren Bruder.  
"Perfekt!", grinste der.

Um halb 8 lief Setsuna los, denn er musste Kisaki noch abholen. Miu- Maki hatte es sich in Setsunas Hemdkragen bequem gemacht.

"Hier sieht mich keiner!", grinste sie.

"Morgen, Setsuna- kun!" - "Hallo, Kisaki!", begrüßten sie einander, als Setsuna an der Tür der Satôs klingelte.

"Hm, was hast du denn da an?", fragte Kisaki und deutete auf das weiße Hemd und die schwarze Krawatte, die Minoru Setsuna verpasst hatte.

"Ach, äh, das sind Sachen von meinem Bruder..." - "Sieht toll aus!" - "Danke."

,\*puh\* Immerhin gefällt ihr mein Outfit!'

Kisaki hatte sich an diesem Abend sehr edel gekleidet. Sie trug ein weinrotes Top, an dem eine weiße Rose angesteckt war und einen V- Ausschnitt hatte. Dazu trug sie eine Jeans und schwarze Stiefel. "D- Dein Outfit sieht aber auch toll aus!", sagte Setsuna und konnte es nicht verhindern, dass er ein wenig rot wurde.

Zu zweit liefen sie nebeneinander zur Disco "24- Dance" und unterhielten sich kaum. Als sie dann endlich ankamen, war bereits die halbe Klasse versammelt.

Zu Setsunas Leidwesen saß auch Takeshi mit seiner Clique an der Bar.

Der DJ spielte schnelle Tanzmusik und schon bald darauf war auch Kisaki mit ihren Freundinnen auf der Tanzfläche.

Setsuna war das zu langweilig. Er setzte sich an die Bar und redete unauffällig mit Miu- Maki. "Wow, so viele Menschen hätte ich hier gar nicht erwartet!" - "Die ganze Klasse ist da und auch einige aus den höheren Klassen. Hast du die Kekse eigentlich dabei?" - "Was? Äh... Oh Nein! \*drop\* Die liegen immer noch auf dem Küchentisch!!!" - "Na toll.."

Plötzlich spielte langsamere Musik und die Tanzfläche leerte sich für die Paare.

"Wie Romantisch! Warum forderst du Kisaki nicht zum Tanz auf, Setsuna?"

Tatsächlich stand Kisaki an der gegenüberliegenden Wand. Sie schien auf die Aufforderung eines Jungen zu warten. "Los, mach schon!!", feuerte Miu- Maki ihn an. Setsuna folgte ihren Worten und lief zu Kisaki hinüber.

"Du, Kisaki... Also, ich wollte dich fragen, ob du nicht Lust hast zu tanzen?". Anfangs starrte Kisaki ihn mit großen Augen an. Doch dann machte sie ein erfreutes Gesicht und meinte: "Ja!". Setsuna konnte es kaum fassen, als er tatsächlich mit Kisaki zusammen eng umschlungen tanzte.

,Ein tolles Gefühl...!', dachte er verträumt und schloss die Augen, um diese Augenblicke zu genießen. Vielleicht würde er nachher doch noch den Mut auffinden, ihr seine Gefühle zu gestehen.

Doch leider tippte sie in diesem Moment jemand an. Es war Takeshi, der mit seiner Clique vor ihnen stand. "Können wir kurz unter vier Augen miteinander reden, Seshima?", fragte er Setsuna eiskalt. Bevor der jedoch etwas sagen konnte, schnappte sich einer von Takeshis Freunden Kisaki und tanzte einfach mit ihr weiter, obwohl diese offensichtlich ganz und gar nicht damit einverstanden war.

"Was für ein Ekelpaket!", flüsterte Miu- Maki sauer aus seinem Hemdkragen, als Setsuna Takeshi nach draußen folgen musste.

"Hör endlich auf ihr nachzurennen.", begann Takeshi als sie zu zweit auf der Straße vor der Disco standen, "Sie ist nicht dein Kalieber." - "Wie bitte?!" - "Hör mal, die Kleine gehört mir, ok? Sie ist nicht an dir interessiert, für sie bist du doch nur ein Freund!". Setsuna konnte es nicht fassen, was Takeshi da sagte. "Woher willst du das denn

schon wissen? Als ob dir Gefühle anderer etwas bedeuten würden!". Takeshi grinste. "Ach, denken wir da an früher zurück?". Setsuna dachte daran, was in der 5. Klasse passiert war. Damals war ein Mädchen neu in ihre Klasse gekommen. Setsuna hatte sie sehr gemocht und das Takeshi eines Tages erzählt. "Sie ist wirklich sehr süß!", hatte Takeshi damals gesagt. Setsuna hatte sich bei diesen Worten nichts gedacht, doch am nächsten Tag küsste Takeshi das Mädchen. Direkt vor Setsunas Augen...

"Du mieses Schwein!", rief Setsuna, "Willst du dir jetzt auch noch Kisaki schnappen? Hat dir das damals nicht gereicht? VERDAMMT, WARUM TUST DU DAS?".

Setsuna rannte auf Takeshi zu und stieß ihn zu Boden.

"Ist es dir völlig egal, was du anderen mit deinem Verhalten nimmst?", schrie er ihn an.

"Setsuna, beruhig dich!!!", rief Miu- Maki von hinten, ohne darauf zu achten, ob Takeshi sie sah, doch es war zu spät. Setsuna verpasste Takeshi einen Schlag ins Gesicht. Da schrie jemand erschrocken auf.

Setsuna drehte sich um und sah, dass sie jemand beobachtet hatte. Kisaki.

Fortsetzung Folgt!!